



## POSTULAT

**Urheber** Doris Schmidhalter-Näfen, AdG/LA, Gilbert Truffer (Suppl.), AdG/LA, und German Eyer, AdG/LA  
**Gegenstand** Tutti Frutti am Simplonpass – und wo noch?  
**Datum** 09.09.2015  
**Nummer** 5.0183

---

Neu wird der Ausbau der Simplonpass-Strasse von Beamten von Thun aus gesteuert. An der Simplonpassstrasse gehen einheimische Bauunternehmungen bei der Arbeitsvergabe immer öfter leer aus. Neu wandern die Aufträge für Ingenieure und Unternehmen nach Thun. Zum Handkuss kommt immer wieder Frutiger zusammen mit befreundeten Berner Ingenieurbüros. Obwohl die von ihnen betreuten Baustellen riesige Kostenüberschreitungen kennen. Zudem werden oft sehr grosse Baulose ausgeschrieben. Die Kritik am ASTRA wächst, der Arbeitsvergabe wegen und weil die Arbeiten am Simplon nicht genügend kontrolliert werden.

Das Konsortium Frutiger/Interalp soll in den letzten 10 Jahren Aufträge für mehr als 100 Millionen Franken erhalten haben.

2015 werden am Simplonpass 30 Millionen Franken verbaut. Diese Arbeiten werden fast ausschliesslich von Frutiger/Interalp ausgeführt.

Der Filz am Simplon macht aus dem Pass eine Tutti-Frutti-Strecke. Zu einer Strecke auf der nur mehr die Unternehmen Frutiger/Interalp zum Tanz bitten.

Neu will Bern dem Wallis beim Bau der Autobahn auf die Finger schauen. Wichtiger wäre das Kehren vor der eigenen Haustür.

### **Schlussfolgerung**

Wir fordern den Staatsrat auf, die Arbeitsvergaben am Simplonpass zu untersuchen, beim ASTRA vorstellig zu werden und diesen Missständen einen Riegel zu schieben.

Das ASTRA soll zudem die Arbeiten am Simplon genauer kontrollieren.

Der Staatsrat untersucht die Arbeitsvergaben durch das ASTRA auf dem gesamten Kantonsgebiet.